



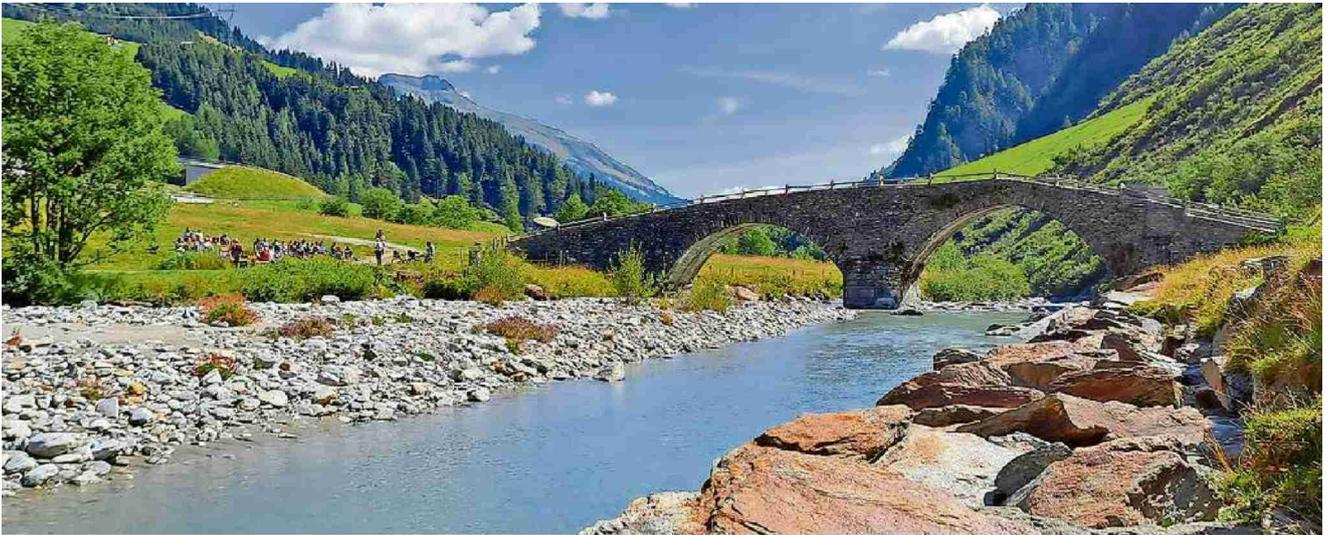
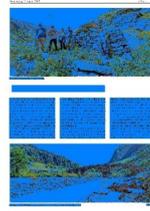
Die Wandergruppe beim Zapportstafel.

KULTURWOCHELENDE IN HINTERRHEIN

ei. Die Bevölkerung von Hinterrhein ist sich im letzten Herbst einig gewesen, dass das 200-Jahr-Jubiläum der Commercialstrasse genutzt werden muss, um auch «diä zinerscht zoberscht» (wie die Walser zu sagen pflegen) kulturell ins Licht der Aufmerksamkeit zu rücken. Alleinstellungsmerkmale gibt es in Hinterrhein, auch im Kontext der sogenannten «Italienischen Strasse», genug – so zum Beispiel Die Alte Landbrücke von 1693 als Vorgängerbauwerk zu Säumerzeiten. Interessant ist überhaupt die Verkehrsgeschichte des Dorfes: Die Walsereinwanderung via Mesolcina über den Pass oder der zwangsläufige Umstieg vom «Säumerbauern» zum hauptberuflichen Landwirt, der mit der neuen Strasse und dem Zusammenbruch des Säumerwesens einherging. Aber auch landschaftlich hat Hinterrhein einiges zu bieten: so etwa die beeindruckenden Moränen mit Wasserscheide am Bernhardin;

das Zapporttal mit der höchsten Erhebung der Adulagruppe und dem majestätischen Rheinwaldhorn.

Aus dieser Vielfalt an Angeboten hat eine Gruppe aus Hinterrhein für das Commercialstrasse-Kulturwochenende vom 12. und 13. August ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Zur Auswahl standen zwei Wanderungen: Eine führte vom Hospiz hinunter ins Dorf, die andere zum alten Gewölbeunterstand am Zapportstafel. Ein weiterer Höhepunkt war der Ganztagesanlass mit dem 330-Jahr-Jubiläum der Alten Landbrücke, wo Historiker Gian Andrea Caduff einen Vortrag hielt. Im Dorf begeisterte Christian Patt Kulturinteressierte mit einem Diavortrag. Das Programm wurde mit einer Dorfführung, einem Besuch der Postkartenausstellung und mit einer Kaffeestube im historischen Walserhaus Steifurrä abgerundet.



Die Alte Landbrücke gehört seit 330 Jahren zum Landschaftsbild von Hinterrhein.

Bilder zVg